

Diotrol Woodprimer

Beschreibung Diotrol Woodprimer ist eine opak eingestellte Holzgrundierung mit offenporigem Charakter, welche tief eindringt und eine optimale Verankerung der nachfolgenden Lasuren gewährleistet. Diotrol Woodprimer ist mit Naturölmischungen und geringen Mengen erprobter Alkydharze formuliert und in einem aufwändigen Misch- und Verkochungsverfahren produziert. Diotrol Woodprimer dient als Basis für helle Lasuraufbauten auf dunklen Hölzern. Diese opake Grundierung bildet einen hohen UV-Schutz und erhöht durch den Pigmentanteil die Lebensdauer heller Lasuraufbauten beträchtlich. Enthält keine bioziden Wirkstoffe. Mit Filmkonservierung ausgerüstet.

Bindemittel Naturölmischungen und Alkydharze

Festkörpergehalt Ca. 34 %

Dichte 0.99 kg/l

Glanzgrad Matt - seidenmatt, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes

Farbtöne Mais, Caramel und Lachs

Gebinde 1- und 5 l-Weissblechgebinde

Lagerstabilität In gut verschlossenen Originalgebinden 12 Monate. Vor starker Erwärmung schützen.

Verbrauch 80 - 100 g/m² pro Anstrich auf neuem, geschliffenem Tannenholz

Verarbeitung Pinsel- oder Spritzauftrag

Verdünnung Streichfertig. Vor Gebrauch gut aufrühren.
Bei Verarbeitung mit Airlessgeräten kann die Viskosität mit Terpentinersatz eingestellt werden.

| | |
|---|--|
| Holzbeschaffenheit | Das Holz muss sauber, fett- und wachsfrei sein und darf nicht mehr als 15 % Feuchtigkeitsgehalt aufweisen. Harzreiche Holzsorten möglichst ausharzen lassen; Harz mit Spachtel abstossen und nachschleifen. |
| Gebrauchsanweisung | <p>Farbton des empfohlenen Diotrol Naturöl-Holzgrundes aufgrund des Merkblattes «Diotrol aufgefrischt und erneuert» bestimmen.</p> <p>Lasuraufbau aussen, farbig opak auf neuem Holz 1 x Diotrol Woodprimer im erforderlichen Farbton 2 x Diotrol Naturöl-Lasur farbig</p> <p>Lasuraufbau aussen, farbig opak auf altem Holz (Renovationen) Nicht tragfähige Altanstriche sind zu entfernen, und vergrautes Holz ist bis auf die gesunde Holzsubstanz abzuschleifen. Verwittertes und nicht tragfähiges Holz ersetzen. Rauhe Holzteile mit Diotrol Naturöl-Imprägnierung vorbehandeln und mit Diotrol Woodprimer im erforderlichen Farbton retouchieren, dann auf der gesamten Fläche: 1 x Diotrol Woodprimer im erforderlichen Farbton 2 x Diotrol Naturöl-Lasur farbig pigmentiert und bei starker Beanspruchung auf Süd- und Westfassade zusätzlich: 1 x Diotrol Naturöl-Lasur farbig mit 20-25 % Diotrol Mattöl</p> <p>Lasuraufbau innen 1 x Diotrol Naturöl-Holzgrund im erforderlichen Farbton 2 x Diotrol Naturöl-Lasur farbig pigmentiert Kann bei Innenanstrichen auch mit Diotrol Klarlack matt, seidenglänzend oder glänzend überlackiert, welche mit Diotrol Naturöl-Lasur farbig eingefärbt werden können. Während Applikation und Trocknung gut lüften.</p> |
| Renovationsanstrich | Rechtzeitig erfolgende Pflegeanstriche auf tragfähigem, farbig lasiertem Untergrund: 1–2 x Diotrol Naturöl-Lasur, in der Regel etwas heller als der bestehende Farbton Bei starker Saugfähigkeit und zur Vermeidung von zu deckenden Lasuraufbauten, mischen mit farblosem Diotrol Naturöl, wodurch die Lasur transparenter, d.h. weniger färbend wird. Wir verweisen auf unsere Tabelle „Aufbauempfehlung für Diotrol Naturöl-Lasur“ in unserer Broschüre Auflage 4 auf Seite 5. |
| Trocknung 18-20 °C bei 75% rel. Luftfeuchtigkeit | Zwischentrocknungszeit 24 Std bei 80–100 g/m ² Verbrauch; mind. 48 Std bei höherem Verbrauch |
| Reinigung der Geräte | Sofort nach Gebrauch mit Terpentinersatz. Eintrocknete Lasur ist durch Einlegen der Geräte in Verdünner, Pinselreiniger usw. anzulösen. |
| Sicherheitshinweise | Bitte Sicherheitsdatenblatt beachten! |

Bemerkungen

Diese Angaben entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und dienen als Richtlinie und Empfehlung. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgrund der vielfältigen Untergründe und Praxisbedingungen ist der Anwender nicht von seiner Verpflichtung enthoben, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen und fachgerecht zu verarbeiten. Mündliche Aufbauempfehlungen bedürfen für ihre Verbindlichkeit einer rechtsgültig unterzeichneten Bestätigung. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

August 2007